01 | 2019

IndienHilfe Deutschland e.V.

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

NEWS

Blick nach Indien

Wir machen das für euch:

Begegnungen voller Herzlichkeit

Liebe Interessenten, Mitglieder, Freunde und Förderer der IndienHilfe Deutschland e.V.,

es gehört vermutlich zu den seltsamsten Phänomenen unserer Zeit, dass wir denken, die Welt würde immer schlechter. Das genaue Gegenteil ist der Fall. Ein kleines Beispiel: Vor 200 Jahren lebten 90 % der Weltbevölkerung in extremer Armut, heute sind es noch 10 %. Allein in den Jahren zwischen 1990 und 2015 befreiten sich durchschnittlich rund 137.000 Menschen aus extremer Armut, pro Tag.

Uns hat diese Zahl überrascht und Mut gemacht. Denn sie zeigt, dass wir nicht gegen Windmühlen ankämpfen, sondern nachweisbar die Welt verbessern. Diese Sicht möchten wir gerne mit Ihnen teilen, denn nur wer optimistisch in die Zukunft blickt, findet die Kraft, sich zu engagieren, mitzumachen und auch von seinem Wohlstand abzugeben.

Natürlich gibt es weiterhin riesige Herausforderungen. Der Klimawandel verändert unser Leben und mehr noch das Leben derer, die nichts dazu beigetragen haben: die Ärmsten der Armen in Ländern wie Indien. Schon jetzt gehört die Trinkwasserversorgung zu den drängendsten Problemen der Pilar Fathers. Mit Brunnen und Wasserfiltern sorgen wir für Linderung, doch auch beim Wasserverbrauch gilt es, Verbesserungspotenziale „auszuschöpfen". Gemeinsam mit den „Ingenieuren ohne Grenzen" entwerfen wir derzeit ein nachhaltiges Wasserkonzept und prüfen, wie Franklins Oasen langfristig sinnvoll bewässert werden können.

Bundesbildungsministerin übernimmt Schirmherrschaft: Schulleiterin Bolz und Vorstand Jürgen Fluhr begrüßen Anja Karliczek am Greselius-Gymnasium.

Doch wir sind voller Zuversicht, auch dieses Problem lösen zu können – vor allem dank der weiterhin wachsenden Zahl unserer Unterstützer. Im April wird Father Franklin uns besuchen und an der Johannes Vincke Schule in Belm die jüngste unserer mittlerweile 11 Schulpartnerschaften offiziell besiegeln. Und auch an einer unserer ältesten Partnerschulen gab es Grund zur Freude, denn im Februar unterzeichnete Bundesbildungsministerin Anja Karliczek als neue Schirmherrin persönlich die Partnerurkunden des Greselius-Gymnasiums.

Wir freuen uns, dass wir sie und viele weitere Menschen als neue Unterstützer gewinnen konnten. Ausdrücklich möchten wir uns bei Ihnen für Ihr Mitgefühl und Ihr Verantwortungsbewusstsein bedanken. Wie Sie auf den nachfolgenden Seiten lesen werden, gibt es noch viel zu tun.

Herzliche Grüße

Jürgen Fluhr	Sabine Müller	Matthias Kirsch
Vorsitzender	Vorstand	Vorstand

DIGEV Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V.
Initiative Transparente Zivilgesellschaft
Der Mittelstand. BVMW
GEPRÜFTE TRANSPARENZ. Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

Franklins Abschiedsreise?

Vom 27. April bis 16. Mai wird Father Franklin uns zusammen mit Father Felroy in Osnabrück besuchen, um Partner und Unterstützer zu treffen und von der Dankbarkeit und den Hoffnungen seiner Kinder zu erzählen. Wie jedes Mal fragen wir uns, ob dies vielleicht die letzte Deutschlandreise des 79-Jährigen ist. Und wie jedes Mal wird er uns antworten, dass dies allein in Gottes Hand liegt.

Franklins Terminkalender ist auch beim diesjährigen Besuch proppenvoll. Ganz oben auf der Agenda stehen natürlich die Partnerschulen, mit deren Schülerinnen und Schülern Franklin erneut reden, singen und lachen wird. Für ihn ist es immer ein besonders schönes Erlebnis, die Fragen der Kinder zu beantworten, die so ganz anders sind und gleichzeitig so viele Gemeinsamkeiten mit den indischen Schülern haben.

Neue Partnerschule

Den 7. Mai haben wir Franklin bereits rot im Kalender markiert. Dann besucht er nämlich die Johannes Vincke Schule in Belm, um die mittlerweile 11. Schulpartnerschaft offiziell zu besiegeln. Die Oberschule wird Partner der Father Agnel School in Bhopal und freut sich auf den regen Austausch und spannende Projekte, die den Schülerinnen und Schülern Wertschätzung, globales Denken und ein neues Verständnis für Indien vermitteln werden.

Der Indienabend

Die Abende sind häufig für Besuche einzelner Unterstützer, für gemeinsame Gespräche und Essenseinladungen reserviert. Hervorzuheben ist hier natürlich der Indienabend am 3. Mai, den wir in der Franz-von-Assisi Schule abhalten werden und zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Gemeinsam beten

Wer Franklin und seinen Ordensbruder im kirchlichen Rahmen treffen möchte, hat gleich dreifach Gelegenheit dazu. Am 28. April feiern wir die Messe in Rulle, am 5. Mai wird es eine Messe in Wallenhorst geben und am 12. Mai findet dann die große Messe im Osnabrücker Dom statt. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und gelungene Veranstaltungen.

Nach ereignisreichen Tagen wir Franklin uns dann am 16. Mai Richtung Augsburg verlassen, wo er kurz noch andere Unterstützer und langjährige Freunde trifft, bevor er dann nach Bhopal zurückfliegt. Wir sind uns sicher, dass auch dieser Besuch voller netter Begegnungen, gemeinsamen Gesprächen und innigen Momenten wie im Flug vergehen wird, und hoffen, dass es nicht Franklins letzter sein wird.

Father Franklins Stationen vom 27. April - 16. Mai 2019

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
27.04.19	**Anreise**					
28.04.19	10:00	Rulle	Messe			
29.04.19	09:00 - 13:00	Osnabrück	Domschule	15:00	Osnabrück	Domschule Elterngespräch
30.04.19	09:00 - 13:00	Osnabrück	Domschule	17:00	Osnabrück	Vorstandsgespräch mit Franklin
01.05.19			Feiertag			
02.05.19	09:00 - 13:00	Osnabrück	Kindertagesstätte Liebfrauen	15:00	Ahaus	Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH
03.05.19	09:00 - 13:00	Rulle	St. Bernhardschule	**17:00 - 20:00**	**Franz-von-Assisi Schule OS**	**Indienabend**
04.05.19				14:00	Osnabrück	Interview Medienweite
05.05.19	8:00	Wallenhorst	Messe			
06.05.19	09:00 - 13:00	Bramsche	Greselius Gymnasium	17:00	Hasbergen	Treffen mit Sabine Müller
07.05.19	09:00 - 13:00	Belm	Johannes Vincke Schule	16:00	Osnabrück	Gespräch mit Generalvikar
08.05.19	09:00 - 13:00	Hilter	Süderbergschule	16:00	Osnabrück	Gespräch mit Niels Stensen Klinik
09.05.19	09:00 - 13:00	Wallenhorst	Alexanderschule	17:00	Wallenhorst	Essen mit Christian Böll
10.05.19	09:00 - 13:00	Osnabrück	Gesamtschule Schinkel	17:00	Osnabrück	11. Mitgliederversammlung
11.05.19				16:00	Osnabrück	Treffen mit Alexander Nümann
12.05.19	8:00	Osnabrück	Messe im Dom			
13.05.19	09:00 - 13:00	Hagen a.T.W.	Grundschule Gellenbeck	16:00	Osnabrück	Bienenprojekt Gymnasium In der Wüste
14.05.19	09:00 - 13:00	Osnabrück	Gymnasium In der Wüste	18:00	Bissendorf	Essen bei Monika Wipperfürth
15.05.19	09:00 - 13:00	Bad Iburg	Grundschule am Hagenberg	18:00	Osnabrück	Essen mit Franklin
16.05.19	**Rückreise über Augsburg nach Bhopal**					

Nachhaltige Selbstversorgung: Franklins Oase der Hoffnung!

Gemeinsam mit den Pilar Fathers unterhalten wir so viele Projekte in Indien, dass man schnell den Überblick verlieren kann. Dabei gerät manchmal aus dem Blick, dass sich das eigentliche Zuhause für Franklins Kinder auf rund 50 Hektar Land im Stadtteil Shanti Nagar begrenzt. Hier bauen sie Gemüse an, halten Tiere und versuchen sich möglichst autark zu versorgen. Und genau das unterstützen wir!

Wer schon einmal dort war, kennt es bereits: In Shanti Nagar besitzt der Orden eine große Fläche Land, auf der sich die „Father Agnel Senior Secondary School“ befindet. Es ist eine staatlich anerkannte Schule, auf die später auch die Straßen- und Waisenkinder gehen, die Franklin aufgenommen hat. Bevor es soweit ist, werden diese jedoch in jeweils zwei Jungen- bzw. Mädchen-Hostels unterrichtet, die sich ebenfalls auf dem Gelände befinden. Im Süden grenzt die große Lepra-Kolonie an, zudem gibt es insgesamt vier Kindergärten (Balwadis) und natürlich unsere Nähschule, die wir 2015 errichteten. Zusammen leben hier sicherlich über 1.000 Menschen in der Obhut des Ordens, die auch versorgt werden müssen.

Wir helfen mit!

Zu diesem Zweck bewirtschaftet der Orden hier Felder und Obstplantagen. Viele unserer Litschi- und Mango-Bäume wurden hier gepflanzt und auch der Trecker, den wir 2018 angeschafft haben, kommt hier zum Einsatz. Bewässert wird das alles mit den zwei Brunnen, die wir 2013 und 2018 hier errichten ließen. Zudem gibt es Ställe für Geflügel und Kaninchen, die zur Ernährung der Kinder beitragen.

Diese Form der Selbstversorgung ist wichtig, um das Überleben der Kinder und Jugendlichen zu sichern. Zwar bleibt die gesamte Anlage natürlich weiterhin auf Spenden aus Deutschland angewiesen, doch das Getreide, das Obst und das Fleisch aus eigenem Anbau bzw. eigener Zucht helfen zusätzlich und schenken Sicherheit. Wir als Verein begrüßen und unterstützen die Selbstversorgung nach Kräften. Schließlich entspricht es genau unserem Selbstverständnis, dass wir Hilfe zur Selbsthilfe betreiben und nachhaltig funktionierende Strukturen aufbauen möchten.

Ökologisch & klimaneutral

Besonders lobenswert ist es zudem, dass die Pilar Fathers nicht nur auf eine nachhaltige, sondern auch ökologische Bewirtschaftung achten. Ob Wasser, Abfälle oder Exkremente – alles wird wiederverwertet und in die natürlichen Kreisläufe zurückgegeben. Würde man eine CO2-Bilanz für Franklins Anlage berechnen, wäre sie mit Sicherheit deutlich besser als Höfe und Schulen hierzulande. Das liegt zum einen natürlich an dem gegebenen Mangel. Es fehlt schlicht am Geld, um Strom zu verbrauchen, Wasser zu verschwenden und Plastikmüll anzuhäufen. Doch Franklin betont im-

Gemeinsam sähen, ernten und die Tiere versorgen: Bei Franklin helfen alle Kinder mit und lernen ganz praktisch, was es bedeutet, sich selbst zu versorgen.

mer wieder, dass er ganz bewusst im Einklang mit Gottes Schöpfung leben will und sich auch als Gegenpol zum indischen Standard betrachtet. Denn Ökologie genießt in Indien keinen großen Stellenwert. Pestizide, Industrieabfälle und die Altlast der verheerenden Chemiekatastrophe in den 80er Jahren verseuchen das Land.

Der Büffel-Baustein

Die Büffelfarm, die wir aktuell auf dem Gelände errichten, wird diesen Weg der Selbstversorgung ganz entschieden bereichern. Haben unsere ersten 25 Wasserbüffel erst einmal gekalbt, geben sie wertvolle Milch, die später auch zu Käse weiterverarbeitet werden kann. Und auch hier zeigt sich der Umweltaspekt: Denn der entstehende Stallmist soll nicht nur zur Düngung der Felder, sondern auch in einer neuen Biogasanlage genutzt werden. Franklin möchte sich damit und mit der geplanten Fotovoltaikanlage auf dem Schuldach vom lokalen Stromnetz unabhängig machen. Dies ist nicht nur aus ökologischer und finanzieller Sicht sinnvoll, sondern auch, weil Versorgungsunternehmen oft korrupt sind und Abhängigkeiten ausnutzen.

Eine Vision mit Zukunft

Um diese Oase auch in Zeiten des Klimawandels am Leben zu halten, erarbeiten wir gerade mit der Organisation „Ingenieure ohne Grenzen“ ein nachhaltiges Bewässerungskonzept (siehe Seite 11). Doch auch darüber hinaus kann jeder von uns durch Projektspenden für eine Bananenstaude, Saatgut oder eine Ziege seinen Beitrag leisten. Denn hier in Shanti Nagar wachsen nicht nur Pflanzen und Tiere, sondern vor allem Menschen heran, denen die Bedeutung von nachhaltiger Bewirtschaftung und Umweltschutz bewusst sind. Franklins Kinder lernen, Rücksicht auf die Natur zu nehmen und die Vergiftung des eigenen Lebensraums als Gefahr zu erkennen. Und von solchen Menschen kann es nicht nur in Indien nie genug geben.

Fleißige Bienen spenden für Partnerschule

Die St. Bernhard Grundschule in Rulle hat sich wieder etwas Tolles ausgedacht, um den Schülerinnen und Schülern ganz praktisch etwas über die Natur, die Imkerei und den Wert der Nächstenliebe beizubringen. Selbstproduzierter Honig wurde zugunsten der „Assisi Bawadi School Bhopal“ gespendet.

Na ja, strenggenommen war der Honig natürlich nicht „selbstproduziert“. Dafür waren zwei Bienenvölker zuständig, die Imker Ferdinand Böhmer am Rand des benachbarten Feldes aufstellte, das von der Gärtnerei Kruse kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Doch die Kinder der 2a und 2b haben im vergangenen Frühjahr auf dem Feld bunte Bienenblumen ausgesät und gemeinsam mit Ferdinand Böhmer erlebt, wie aus Bienenwaben echter Bio-Honig gewonnen wird.

Die bunte Blumenwiese bot den gesamten Sommer über beste Bedingungen für die fleißigen Insekten, die dank dieses reich gedeckten Tisches stolze 25 Kilo Honig produzierten. Gegen eine Spende wurde die kostbare Nascherei an der Schule verschenkt. Der Erlös ging zu einem beachtlichen Teil an die indische Partnerschule. Father Franklin wird am 3. April die Grundschule besuchen und den Jungen und Mädchen für ihr gelungenes Bienenprojekt danken.

Post für euch: Die Mädchen übergaben ihre buntgestalteten Briefe an unsere Ehrenamtliche Johanna.

Von Bad Iburg nach Bhopal: Kinder starten Brieffreundschaften

Schon im vergangenen Frühjahr besuchten Father Franklin, Father Valerio und Father Lino die Grundschule am Hagenberg in Bad Iburg, um die neue Schulpartnerschaft zu besiegeln. Die Schülerinnen und Schüler gaben den Fathers buntgestaltete Briefe mit auf den Weg, die an die Jungen und Mädchen der Gandhi Ashram Balwadi Schule in Bhopal verteilt wurden.

Eine deutsch-indische Schulpartnerschaft bringt viele Vorteile. Der schönste ist vielleicht, dass Kinder sich vorstellen, wie es sein muss, in einem anderen Land zu leben, in einer anderen Kultur, mit anderem Wetter, mit anderen Problemen und anderen Spielen. Kaum etwas kann diese gedankliche Nähe besser fördern als ein Briefaustausch. „Hallo, ich heiße Niklas. Und wer bist du?“ Mit solch einfachen Worten kann die Brücke zwischen den Kulturen geschlagen und echtes Interesse an der Komplexität der Welt geweckt werden.

Nun erhielten die ersten Schülerinnen und Schüler ihre Antwortbriefe aus Bhopal, die reichlich verziert waren und in denen die indischen Kinder sich vorstellten. Die Briefe waren auf Englisch und Hindi geschrieben. Damit die Kinder die ungewohnten Schriftzeichen zumindest erkennen konnten, hatte unsere Mitarbeiterin Johanna bunte Alphabet-Tafeln auf Hindi von ihrer Reise mitgebracht. Auch Pfauenaufkleber wurden als Mitbringsel verschenkt und zudem ein Stoffelefant überreicht, den die Mädchen unserer Nähschule genäht hatten. In einem kleinen Ideenwettbewerb soll nun der richtige Name für den kuscheligen Dickhäuter gefunden werden.

Die ersten Büffel ziehen ein

Damit die Pilar Father die Kinder mit gesunder Milch versorgen können, baut die IndienHilfe Deutschland e.V. derzeit mit Unterstützung des Bundes eine Büffelfarm auf dem Schulgelände in Shanti Nagar auf. Der Bau wurde fertiggestellt und so konnten in diesem Frühjahr die ersten 25 Tiere ihren neuen Stall in Augenschein nehmen.

Direkt hinter dem Jungen-Hostel am Rand der Felder erhebt sich seit wenigen Wochen unser neuer Büffelstall in den blauen Himmel. Die Bauarbeiten gingen gut voran, so dass Franklins Kinder am 28. Februar voller Staunen die ersten zehn Wasserbüffel willkommen heißen durften. Vor allem die niedlichen Kälbchen sorgten natürlich für viel Freude und strahlende Gesichter.

Aktuell wird der Stall noch verputzt und um eine Zufahrtsstraße erweitert, damit das Futter für die Tiere besser angeliefert werden kann. Im März kamen noch 15 Wasserbüffel hinzu, so dass unsere junge Herde nunmehr bei 25 Tieren steht. Zu Betreuung der Tiere wurde ein „Hirte“ eingestellt, der sich mit der Pflege von Wasserbüffeln bestens auskennt. Er hat lange Jahre bei einer großen Milchtierhaltung in Bhopal gearbeitet und bringt wertvolle Erfahrung mit.

Bei den Tieren handelt es sich um Murrah-Büffel, eine in Indien beliebte Rasse, die für ihr sanftes Gemüt und ihre Produktivität bekannt ist. Büffelmilch besitzt einen doppelt so hohen Fettgehalt wie Kuhmilch und ist zudem reicher an Kalzium, Eisen, Phosphor und Vitamin A. Zudem ist sie auch ohne Kühlung länger haltbar und daher in Asien weit verbreitet.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit rund 100.000 Euro gefördert. Im nächsten Schritt soll nun eine Melkmaschine erworben werden, damit alle Kinder schon bald die gesunde und leckere Milch genießen können. Dem langfristigen Aufbau einer eigenen Käserei steht somit nichts mehr im Wege.

Links oben:
Die Kinder dürfen die Büffel besuchen.

Links unten:
Father Lino segnet die Wasserbüffel.

Großes Bild:
Genügsam, sanft und wahnsinnig süß: Sind die Kälber erst entwöhnt, kann die Milch für den Eigengebrauch genutzt werden.

Vor Ort nachgeschaut: Unsere Ehrenamtlichen berichten aus Indien

Im Januar und Februar 2019 flogen unsere beiden ehrenamtlichen Unterstützer Johanna Drechsler und Benjamin Büchel nach Bhopal, um unsere vielen verschiedenen Projekte zu begutachten und gemeinsam mit den Fathers neue Ideen und Verbesserungsmöglichkeiten auf den Weg zu bringen. Sie berichten uns, was gut funktioniert, was besser laufen könnte und wie wir den Kindern am besten mit dem Geld helfen können, das großzügige Menschen aus Deutschland gespendet haben.

Johanna war schon oft bei Franklin und kennt sich mit Indien, dem Orden und auch der etwas anderen Mentalität bestens aus. Begleitet wurde sie dieses Mal von Benjamin Büschel, einem frischgebackenen Wasserbauingenieur, den wir über die Organisation „Ingenieure ohne Grenzen“ kennengelernt haben (s. Seite 11).

Für ihn war es besonders spannend, das Geländer der Pilar Fathers in Shanti Nagar in Augenschein zu nehmen und zu sehen, wie hier gelebt und gearbeitet wird. Gemeinsam mit seiner Kollegin Stefanie Lippmann wird er in den kommenden Monaten ein Bewässerungskonzept entwickeln, damit das kostbare Nass effizienter gefördert und genutzt werden kann. Natürlich standen auch das Bienenprojekt (s. Seite 10) sowie der Bau der Büffelfarm (s. Seite 7) auf dem Programm. Gemeinsam mit den verantwortlichen Fathers wurde geschaut, wo es noch Probleme gibt, welche Lösungen möglich sind oder welche Anschaffungen noch dringend benötigt werden.

Ritu hat es geschafft!

Johanna traf sich zudem mit unserer Ansprechpartnerin Ritu Kamble, die als Kind selbst bei Franklin aufwuchs und mit einer „schlechten“ Nachricht aufwartete. Sie hat eine Stelle bei einer großen Lebensversicherung (SBI Life) gefunden und kann daher nicht länger als Office Managerin für die IndienHilfe Deutschland e.V. arbeiten. Zu ihrer großen Erleichterung konnten wir uns natürlich nur mit ihr über diese Riesenchance freuen. Als Kind leprakranker Eltern den Sprung aus der Armut zu schaffen, ist einfach nur grandios und wäre ohne unsere vielen Spender und Unterstützer sicher nicht möglich gewesen.

Ritus Aufgaben als Koordinatorin für die Nähschulen und den Briefaustausch zwischen den Partnerschulen hat ihre Schwester Roshni übernommen. Sie wurde ebenfalls von Franklin aufgenommen und ausgebildet und freut sich, mit uns zusammenarbeiten zu dürfen. Schon jetzt sprach sie mit Johanna über die Antwortbriefe an unsere Partnerschulen in Bad Iburg und Bramsche und überreichte die genähten Stoffelefanten, die von den Nähschülerinnen gefertigt wurden. Als kleines „Maskottchen“ der IndienHilfe Deutschland e.V. möchten wir diese zukünftig gern an unsere Spender verschenken.

Begegnungen wie aus einer anderen Welt: Johanna trifft einen Obdachlosen, der nur dank Essenspenden der Pilar Fathers den nächsten Tag erlebt.

Handarbeit und Improvisation statt Arbeitsschutz und Baugeräte: Benjamin Büschel besichtigt die Sanierung unserer Brunnen in Shanit Nagar.

Krankenschwestern lernen Schwäbisch

Ein Besuch führte Johanna und Benjamin in den Stadtteil Shahpura, wo derzeit acht von Franklins Mädchen Deutschunterricht nehmen. In Kooperation mit dem Bistum Osnabrück und den Niels-Stensen-Kliniken soll ihnen die Möglichkeit eröffnet werden, nach Deutschland zu kommen und hier als Krankenpflegerinnen zu arbeiten. Für die jungen Frauen ist dies eine einmalige Gelegenheit, der Armut dauerhaft zu entkommen – auch wenn es sicher nicht einfach ist, ein neues Leben im fernen Niedersachsen zu beginnen.

Johanna berichtete uns, dass die Deutschlehrerin der Mädchen in Pforzheim geboren wurde und 22 Jahre dort lebte, bevor sie mit ihren indischen Eltern zurück nach Indien ging. Ein Mädchen hat ihr ihren persönlichen Vorstellungstext in deutscher Sprache aufgesagt und man konnte die schwäbische Mundart deutlich heraushören. Nach dem 8-monatigen Sprachkurs, während dem die acht in einer 2-Zimmer-Wohnung wohnen, geht es dann nach Deutschland. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Mut zu diesem wichtigen Schritt, den wir weiterhin begleiten werden.

Hilfe für Kerala

Auf Einladung des Bischofs der Diözese Vijayapuran reisten Johanna und Benjamin auch in den Süden Indiens nach Kerala, das 2018 von heftigen Monsunregenfällen heimgesucht wurde. Die Priester hier betreiben im Auftrag der Regierung eine Notruf-Hotline für Kinder, die dringend erstversorgt und untergebracht werden müssen. Außerdem gibt es viele Ideen für weitere Hilfsprojekte, bei denen die Priester auf die Unterstützung der IndienHilfe Deutschland e.V. hoffen. Natürlich bleiben wir Franklin treu, könnten uns jedoch vorstellen, entsprechende Förderanträge für Projekte zu formulieren und zu begleiten.

Bäumchen wechsle dich!

Die Fathers, von denen sich Johanna und Benjamin während ihrer Indienreise verabschiedeten, werden sie vermutlich zunächst nicht wiedersehen. Im Orden der „Society of Pilar“ wechseln die Priester alle drei Jahre ihren Standort und werden mit neuen Aufgaben betraut. Father Franklin jedoch bleibt in Bhopal. Nach 50 Dienstjahren muss er an dem Wechsel nicht mehr teilnehmen, sondern geht in den wohlverdienten Ruhestand. Offizielle Aufgaben als Priester hat er dann nicht mehr, aber als Ansprechpartner für uns und als Helfer für seine Kinder hat er immer noch alle Hände voll zu tun. Eine erste Idee hat er Johanna schon jetzt mit auf den Weg gegeben: Er möchte ein Projekt anschieben, um Menschen in betroffenen Regionen mit Malaria-Tabletten zu versorgen.

Wir errichten ein Wohnheim für 25 Studentinnen

Im Herbst vergangenen Jahres konnten wir die Planung für das neue BerufsBildungsZentrum Bhopal (BBZB) abschließen. Schon bald sollen hier ehemalige Schülerinnen und Schüler der Pilar Fathers in verschiedenen Berufen ausgebildet werden. Zur Unterbringung der künftigen Studentinnen wurde nun mit den Bauarbeiten am ersten Wohnheim begonnen.

Das erste Wohnheim wird auf dem Gelände in Shanti Nagar in unmittelbarer Nachbarschaft zum bestehenden Mädchenhostel errichtet. Dies hat vor allem praktische Gründe, da hier bereits die nötige Infrastruktur vorhanden ist, um die jungen Frauen zu versorgen und für ihre Sicherheit zu garantieren. Bis zum Sommer 2019 sollen hier Schlafsäle, Lernräume, Toiletten sowie eine Küche für insgesamt 25 Studentinnen entstehen.

Oben: Um den benötigten Platz zu schaffen, wurde der alte Waschbereich am Mädchenhostel bereits abgerissen.

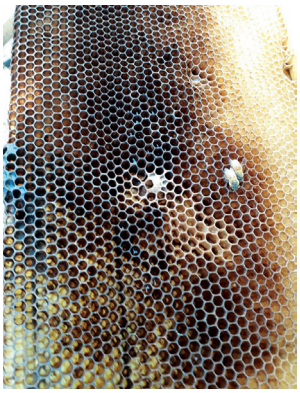
Voller Zuversicht: Franklin und seine Kinder segnen das neue Bauprojekt.

Die voraussichtlichen Baukosten von rund 75.000 Euro werden zentral von der RTL Stiftung „Wir helfen Kindern“ übernommen, die uns im vergangenen Jahr eine entsprechende Fördersumme zugesagt hat. Wir blicken voller Zuversicht auf diesen ersten wichtigen Schritt und hoffen, dass das BBZB schon bald Wirklichkeit werden wird.

Herber Rückschlag für die Schulimkerei

In Deutschland wächst das Bewusstsein dafür, dass der Einsatz von Pestiziden zu einem Insektensterben führt, das uns alle vor neue Herausforderungen stellt. Diese Entwicklung bekamen wir nun am eigenen Leib zu spüren, denn unsere Imkerei in Indien steht vor ernsten Schwierigkeiten.

Kurz nach Weihnachten erreichte uns die traurige Nachricht: Alle zehn Bienenvölker, die wir im Herbst vergangenen Jahres angeschafft haben, sind tot. Die Fathers gehen davon aus, dass die Tiere Opfer von Pestiziden wurden. Selbst DDT ist in Indien vielerorts noch erlaubt und vergiftet Tiere wie Menschen. An welchen Orten und Pflanzen sich die Bienen genau vergiftet haben, steht leider nicht fest. Angesichts der rasanten Sterberate ist eine Vergiftung jedoch wahrscheinlich.



Verschimmelte Waben und tote Bienen: Mit der erhofften Honigproduktion wird es vorerst nichts werden.

Diese Nachricht schmerzt uns natürlich sehr. Es tut uns leid für die vielen Menschen, die Zeit und Geld in dieses Projekt gesteckt haben, und mehr noch für die indischen Jugendlichen, die das Imkerhandwerk lernen und sich eine sichere Zukunft aufbauen wollten. Gemeinsam mit dem Institut in Bhopal, an dem sich Father Joachim zum Imker ausbilden ließ, soll nun eine genaue Ursachenforschung betrieben und eventuell ein zweiter Anlauf mit einer anderen Bienenart unternommen werden.

Für uns heißt es jetzt, das Projekt vorsichtig und zielführend weiterzuverfolgen. Schließlich sind wir neben den vielen Unterstützern und Helfern auch der BINGO Umweltstiftung Rechnung schuldig.

Dem Ingenieur ist nichts zu schwör!
Wasserkonzept für Franklins Oase

Der Klimawandel mag hierzulande zu dem einen oder anderen heißen Sommer führen, in Indien sind seine Auswirkungen weitaus gravierender. Viel zu starke oder zu geringe Monsunniederschläge, Dürren und Rekordtemperaturen von über 45 Grad treffen vor allem die Ärmsten der Armen. Gemeinsam mit den „Ingenieuren ohne Grenzen“ will die IndienHilfe Deutschland e.V. Wege finden, die Wasserversorgung für Franklins Einrichtungen zu sichern.

In Bhopal gibt es keine öffentliche Trinkwasserversorgung, Bäche und Seen sind zumeist stark durch Bakterien und Industriegifte belastet und so bleiben als einziger Ausweg Tiefbrunnen, die dank deutscher Unterstützung errichtet wurden. Doch der Grundwasserspiegel sinkt, auch weil ausländische Unternehmen ungeregelt Wasser abpumpen.

Zum Glück wurden wir auf die deutschlandweite Hilfsorganisation „Ingenieure ohne Grenzen“ aufmerksam, die auch eine Regionalgruppe in Münster unterhält. Die Organisation vermittelt junge Ingenieure bzw. Studenten an weltweite Projekte der Entwicklungshilfe und hat sich das Thema „Trinkwasser“ besonders auf die Fahnen geschrieben. Unter dem Motto „niemanden zurücklassen“ kämpft sie dafür, dass jeder Mensch Zugang zu sauberem Wasser erhält. Hier trafen wir Benjamin Büschel, ein frischgebackener Wasserbauingenieur, der sich sofort für unsere Arbeit in Indien begeisterte.

Im Frühjahr flog Benjamin gemeinsam mit unserer Ehrenamtlichen Johanna Richtung Bhopal, um Franklin und seine Einrichtungen kennenzulernen. Einige Monate lang wird er bis Juni vor Ort bleiben, den Wasserverbrauch bewerten und hoffentlich Möglichkeiten finden, wie das kostbare Nass effizienter genutzt werden kann. Seit März ist zudem die Ingenieursstudentin Stefanie Lippmann zu Gast bei Franklin, die das Wasserkonzept mit entwirft und es als Teil ihrer Masterarbeit fertigt.

In einem ersten Mini-Bericht stellte Benjamin beispielsweise in Aussicht, dass das sogenannte „Grauwasser“ aus den Duschen und Waschbecken noch sehr gut zur Bewässerung der Nutzpflanzen eingesetzt werden könne, am besten in Form einer Tröpfchenbewässerung, welche übermäßiges Verdunsten verhindert. Auch über wassersparende Spülungen, Duschhähne usw. wird nachgedacht. Der Monsunregen sollte zudem sehr viel effektiver aufgefangen und gespeichert werden. Auch gilt es zu verhindern, dass Schwemmwasser die Brunnen verunreinigt. Auch hier gibt es laut Benjamin deutliche und verhältnismäßig einfache Verbesserungsmöglichkeiten.

Sobald das fertige Wasserkonzept vorliegt, werden wir konkrete Maßnahmen daraus ableiten, um Franklins Wasserversorgung sicherzustellen. Das wird Zeit und sicher auch Geld kosten, doch dank der guten Vorbereitung und unseren vielen Unterstützern sind wir zuversichtlich, Franklins Oase der Hoffnung eine nachhaltige Zukunft schenken zu können.

Zisternenbau in Tansania

Das letzte Projekt der Regionalgruppe Münster der Ingenieure ohne Grenzen war der Bau einer Zisterne für ein Studentinnenwohnheim in Tansania. In der Zisterne wird Regenwasser und gelegentlich verfügbares Stadtwasser gesammelt. Das Wasser wird in Tanks auf dem Dach des Wohnheims gepumpt und versorgt das Wohnheim für 200 Studentinnen. Die runden Formsteine für die Mauerung der Zisterne wurden vor Ort hergestellt. Die Ingenieure verwenden grundsätzlich örtlich verfügbare Materialien und realisieren unsere Projekte mit heimischen Arbeitskräften.

INGENIEURE OHNE GRENZEN

NEUE KINDER, **NEUE KOFFER!**

Wie in jedem Jahr klopfen auch in diesem Frühling wieder zahlreiche Jungen und Mädchen an die Tore von Franklins Hostels und bitten um Aufnahme. Wer aufgenommen wird, erhält einen abschließbaren Metallkoffer, in dem er alles findet, was er für sein neues Leben bei den Pilar Fathers brauch. Und das Wichtigste: Die Kinder erfahren, dass diese kostbaren Geschenke von Menschen gespendet wurden, die im fernen Deutschland leben und dennoch teilhaben an der Hoffnung, der Unsicherheit und dem Heimweh, das sich überall auf der Welt gleich anfühlt.

Ein Koffer voller Hoffnung beinhaltet eine Schlafmatte, eine Decke, eine Hose, eine Zahnbürste und viele weitere Utensilien, die viele Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben besitzen.

Mit umgerechnet 52 Euro entwickelten sich die Koffer zu einem unserer erfolgreichsten Spendenaufrufe. Doch da jedes Jahr Hunderte neuer Kinder aufgenommen werden, ist auch der Bedarf an großzügigen Unterstützern gewaltig. Spenden Sie einfach unter dem Stichwort „Koffer“ an das untenstehende Spendenkonto.

kamika ist da!

Ab sofort gibt es das Kinder- und Jugendmagazin der IndienHilfe Deutschland e.V. mit vielen interessanten und kindgerechten Informationen zu unserer Arbeit in Indien, kostenlos verteilt an allen Partnerschulen und abrufbar unter www.indienhilfe-deutschland.de

IndienHilfe Deutschland e.V.
St. Bernhardsweg 4 · 49134 Wallenhorst

Büro:
Kettelerstr. 4 · 49134 Wallenhorst/Rulle
Bürozeiten: Di. und Do. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: +49 (0)5407 - 80 32 791
Telefax: +49 (0)5407 - 80 32 792
info@indienhilfe-deutschland.de
www.indienhilfe-deutschland.de

Helfen Sie uns, damit wir helfen können!

Richten Sie Ihre Spende an: IndienHilfe Deutschland e.V.
Sparkasse Osnabrück
BIC: NOLADE22XXX
IBAN: DE82 2655 0105 1551 7802 71
Volksbank Osnabrück e. G.
BIC: GENODEF1OSV
IBAN: DE35 2659 0025 6006 5656 00

News, aktuelle Projekte, Bildergalerien, Beitrittserklärungen und umfangreiche Informationen über die IndienHilfe Deutschland e.V. finden Sie auf unserer Homepage unter: **www.indienhilfe-deutschland.de**

Besuchen Sie uns auf facebook!

IndienHilfe Bildung gegen Armut Deutschland e.V.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

DIGEV Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V.

Der Mittelstand. BVMW

GEPRÜFTE TRANSPARENZ. Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

IMPRESSUM

Herausgeber:
IndienHilfe Deutschland e.V.
St. Bernhardsweg 4
49134 Wallenhorst
Auflage: 2.500 Stück
Erscheinung: 2-mal jährlich

Hergestellt aus 100% Altpapier

Text und Gestaltung:
Die Projektpiloten, Paul Hohenhaus und Sibylle Jendrowiak
www.die-projektpiloten.de